



Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Dell.)

Die Todte fordert Gericht.

(Sage. *)

Um weißen Berg' bezwungen,
Der Pfälzer Friedrich floh;
Sein Weib, die schöne Stuart,
Ward nun und nimmer froh.
Wie hätte sie die Schande
Im deutschen Land gesucht?
Auf, auf! durch Nacht und Nebel
Nach Breslau geht die Flucht!

Der Königin Vertraute,
Die Frau von Reichenstein,
Kehrt, der Gebiet'rin folgend,
Noch spät am Abend ein.
„Ich kann Euch, edle Dame!“
Der Wirth gefällig spricht,
„Herbergen nicht im Hause,
Wo mir der Raum gebriecht;

„Doch siehet leer hierneben
Des Fleischers altes Haus.
Ihn trieb seit einem Jahre
Der Poltergeist heraus.
Wollt Ihr Euch da bequemen,
Dann send' ich Speis' und Trank?“
Die Dame scheu't nicht Geister,
Sie nimmt es an mit Dank.

Sie lag im ersten Schlummer
Zur stillen Mitternacht,
Da rassel's auf den Treppen,
Weit auf die Thüre kracht;
Und mit verbund'nem Haupte
Ein bleiches Weib tritt ein,
Huscht vor das Bett der Dame,
Ein wandelnd Bild von Stein.

„Wer bist Du?“ fragte zitternd
Die Frau von Reichenstein:
„Und was mag Dein Begehren
In dieser Stunde seyn?“ —
„Ich war die Frau des Hauses,“
Erwiedert' die Gestalt:
„Vermählt dem falschen Manne,
Kaum sechszehn Sommer alt.

„Bracht' aus dem Vaterhause
Ihm Tugend, Reiz und Gold,
Bracht' ihm der Aeltern Segen
Und reichen Ehrensold;
Bracht' ihm die Brust voll Liebe.
Voll Zucht ein keusches Herz,
Und nahm — o Schmach und Jammer! —
Dafür den Todeschmerz.

*) Der Verfasser arbeitet seit Jahren an einer vollständigen „Sammlung deutscher Sagen im Munde der Dichter“, wodurch er den großen Schatz von Poesie, der in unserer vaterländischen Sage ruht, heben will. Die glänzendsten Namen, z. B. Goethe, Schiller, Uhland, Rückert, Bürger, Platen, Kerner, Körner, Schwab, Langbein, Kind, Wezel u. v. A. finden sich darin. Die noch un- bearbeiteten Sagen hat der Sammler theils selbst, theils in Arbeiten seiner Freunde gegeben. Das Werk wird im Laufe dieses Jahres erscheinen, kann zugleich als Romanzen- und Balladen-Sammlung der Deutschen gelten und wird meistens für das höhere Jugendalter berechnet.